

|  |   |
|--|---|
|   | Staatsanwaltschaft<br>Wuppertal    |
| <b>ZOLLFAHNDUNGSAMT ESSEN</b><br>Ruth Haliti<br>Weiglestr. 11-13<br>45128 Essen<br>0201/27963-130<br>0172/266 1381<br><a href="mailto:Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de">Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de</a><br><a href="http://www.zoll.de">www.zoll.de</a> | <b>Staatsanwaltschaft Wuppertal</b><br>Oberstaatsanwalt Baumert<br>Hofaue 23<br>42103 Wuppertal<br>Telefon: 0202 5748-410<br>Fax: 0202-5748-502<br><a href="mailto:poststelle@sta-wuppertal.nrw.de">poststelle@sta-wuppertal.nrw.de</a> |

22. August 2016

## Zollfahndung Essen nimmt Darknet-Drogendealer fest

### - Darknet schützt vor Zugriff nicht!

*Essen/Solingen/Wuppertal/Frankfurt*

Bereits am 11. August 2016 nahmen Ermittler des Zollfahndungsamtes Essen in Solingen einen 26-jährigen deutschen Darknet-Dealer fest.

Ein Päckchen aus Kanada führte die Ermittler auf die Spur des im Darknet tätigen Verkäufers aus NRW. 250 g Marihuana und 20 g Haschisch entdeckten zunächst Zöllner des Paketentrums am Flughafen in Frankfurt in einem unverdächtig anmutenden Päckchen aus Kanada.

Als die Ermittler mit dem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts Wuppertal beim dem jungen Mann in der Wohnung standen, wunderten sich die zuständigen Essener Ermittler nicht schlecht, als sie dort ein breites Portfolio an Drogen und eine abgeerntete Cannabisplantage fanden.

Rund 2 kg Marihuana, 770 g Haschisch, 72 g Kokain, Tabak mit Hanföl versetzt, LSD-Trips sowie diverse noch zu untersuchende Pulver und Flüssigkeiten fanden die Fahnder in der recht unordentlichen Wohnung vor. Einen Teil der Drogen sowie 4.500 Euro in dealertypischer kleiner Stückelung fanden die Beamten auf dem Dach des Wintergartens versteckt.

Bei den weiteren Durchsuchungsmaßnahmen stießen die Zöllner auf mehrere Hundert wattierte Umschläge, Adressetiketten und Briefmarken. Ferner Feinwaagen und ein Vakuumiergerät, um die bestellten Drogen portioniert und unauffällig verpacken zu können. Auch eine Geldzählmaschine gehörte zum Inventar des Drogendealers.

Eine erste Auswertung der sichergestellten Beweismittel führte ins Darknet, wo der Nordrheinwestfale eine Verkaufsplattform für Drogen aller Art unterhielt. In welchem Umfang der als arbeitssuchend gemeldete 26-Jährige gehandelt hat, müssen die weiteren Ermittlungen ergeben.

Im Auftrag der Staatsanwaltschaft Wuppertal führt das Zollfahndungsamt Essen, das für ganz NRW zuständig ist, das weitere Ermittlungsverfahren.

Der 26-jährige sitzt weiterhin in Untersuchungshaft ein.

Fotos: Quelle Zollfahndung Essen



